

Elke Regina Maurer  
**Fremdes im Blick, am Ort des Eigenen**

# Sozioökonomische Prozesse in Asien und Afrika

Band 12

**Elke Regina Maurer**

**Fremdes im Blick,  
am Ort des Eigenen**

Eine Rezeptionsanalyse von  
»Die weiße Massai«



**Centaurus Verlag & Media UG 2010**

**Zur Autorin:** Elke Regina Maurer studierte zunächst Biologie und Geografie an der Universität Karlsruhe Fridericiana und arbeitete als Lehrerin. Nach einem Zweitstudium der Ethnologie, Soziologie und Philosophie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. promovierte sie 2009 im Fach Völkerkunde. Die Autorin ist Mutter von drei inzwischen erwachsenen Kindern, sie lebt in Offenburg und Luzern.

Die vorliegende Arbeit ist unter dem Titel »Fremdes im Blick, am Ort des Eigenen. Rezeptionsanalyse im Kontext von Rezeption als interaktivem, kognitiv-emotionalem Prozess am Beispiel von ›Die weiße Massai. Eine ethnologische Studie« von der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg als Dissertation angenommen worden.

#### **Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Maurer, Elke Regina:

Fremdes im Blick, am Ort des Eigenen. Eine Rezeptionsanalyse von »Die weiße Massai« /

Elke Regina Maurer. – Centaurus-Verl. 2010

(Sozioökonomische Prozesse in Asien und Afrika; Bd. 12)

Zugl.: Freiburg, Univ., Diss., 2009

ISBN 978-3-8255-0768-8

ISBN 978-3-86226-404-9 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-86226-404-9

ISSN 1423-6057

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© CENTAURUS Verlag & Media KG, Freiburg 2010

Umschlaggestaltung: Jasmin Morgenthaler

Umschlagabbildung: Kenya, Massai, Foto: Tom Brakefield; Premium Stock Photo GmbH

Satz: Vorlage der Autorin

*Es geht darum zu lernen, wie man das, was unser ist, als fremd,  
und das, was uns fremd war, als unsriges betrachtet.  
(Maurice Merleau-Ponty)*

**Für meinen Mann**

This page intentionally left blank

## Danke

Bedanken möchte ich mich bei all denen, die mich ermuntert und unterstützt haben, mir ihre Zeit als ZuhörerIn, Interview- und GesprächspartnerIn geschenkt haben, die sich in der Schreibphase, ohne mir ein schlechtes Gewissen zu machen, mit weniger Zuwendung und Gesellschaft von meiner Seite her zufrieden gegeben haben.

Im Besonderen gilt mein Dank meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Stefan Seitz, der immer an meine Arbeit geglaubt hat, sowohl was deren Gelingen als auch was deren Relevanz betrifft. Er hat mich immer unterstützt, wenn Zuspruch nötig war, mir aber auch viel Freiraum gelassen für eigene Methoden und Ideen. Sein großes Interesse an dem Thema und seine hilfreichen Anregungen haben in Phasen von Irritiertheit mein Vertrauen in meine Arbeit wieder hergestellt. Bedanken möchte ich mich bei Herrn Dr. Boike Rehbein – insbesondere für sein hartnäckiges Insistieren bei der Klärung der Forschungsfrage – und bei Frau Prof. Dr. Nina Degele, die sich ohne zu zögern mit großem Interesse als Zweitgutachterin zur Verfügung gestellt hat.

Ich danke meinem Mann Wolfgang für sein nie nachlassendes Interesse, unsere Gespräche und sein geduldiges Zuhören, die manchmal nötige Aufmunterung und seine Fürsorge, auch für mein leibliches Wohl, das in arbeitsreichen Zeiten gern vergessen wird. Ich danke Susanne Einfeld für ihre Freundschaft, die intensiven Gespräche und das Lesen von Teilen des Manuskriptes. Ich danke Dr. Sacha Szabo für die Möglichkeit, in seiner Gegenwart vor allem zu Beginn der Studie „wildes Denken“ und ebenso wissenschaftliche Disziplin zu üben, Johanna Basler für die „Kamingespräche“, Sophie Kaiser-Diekhoff und Stefanie Bethmann für den Verständnis fördernden Gedankenaustausch. Ich danke Philipp Maurer für das Lesen von Teilen des Manuskriptes und die Hilfe beim Erstellen des Layouts, seine kritischen Fragen und unsere Diskussionen, ebenso Dr. Patrick Schemitz und Christa Peiseler.

Ich danke meiner Familie, den vielen KommilitonInnen, FreundInnen und Bekannten für ihr vielfältig gezeigtes Interesse an dieser Studie, die dadurch, oft ohne es zu wissen, meine Begeisterung für das Thema, meine Ausdauer und meinen Forscherdrang gestärkt haben.

Ganz besonders danke ich meinen InterviewpartnerInnen, deren Offenheit es ermöglicht hat, dass dieser transkulturelle Raum in den Blick kam, der schließlich in der Studie eine solch wichtige Rolle spielen sollte.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei allen Verlagen, Agenturen und Privatpersonen bedanken, die mir großzügig die Rechte für Abbildungen meist kostenlos gewährt haben. Ausdrücklich bedanke ich mich bei Albert Völkmann vom AI Verlag München, bei der Constantin Film Verleih GmbH, der Autorin Corinne Hofmann, der Schauspielerin Nina Hoss, dem Schauspieler Jacky Ido, dem Redakteur Michael Müller und Bernd Göttsche von der Premium Stock Photography GmbH.



# Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Einleitung</b>  | <b>13</b> |
| <b>Teil I Vorbereitung der Studie</b>                                  | <b>23</b> |
| 1. Forschungsinteresse und erste Fragen                                | 23        |
| 2. Forschungsfrage und Thesen  | 25        |
| 3. Quellen und Datenkorpus   | 28        |
| 3.1. Kundenrezensionen über das Buch                                   | 29        |
| 3.2. Bilder  | 29        |
| 3.3. Interviewtranskripte und Gedächtnisprotokolle                     | 30        |
| 3.4. Aufzeichnungen von Beobachtungen                                  | 31        |
| 3.5. Asynchrone Netzwerkkommunikation                                  | 33        |
| 3.6. Medienresonanz  | 34        |
| 4. Wahrnehmungslinien und Beziehungslinien                             | 35        |
| 5. Methoden und Forschungsdesign                                       | 36        |
| 6. Grundlagen und Aufbau der Studie                                    | 42        |
| 6.1. Empirische Grundlage  | 42        |
| 6.2. Aufbau der Studie   | 45        |
| 6.3. Theoretische Grundlage  | 46        |
| 6.3.1. Rezeption als Dekodierung                                       | 47        |
| 6.3.2. Rezeption als Interaktion                                       | 48        |
| 6.3.3. Filmverstehen – ein kognitiv-emotionaler Prozess                | 50        |
| 6.3.4. Text und Körper   | 51        |
| 6.3.5. Rezeptionsstile   | 52        |
| 6.3.6. Rezeption von Bildern   | 53        |
| 7. Zur Transparenz und Komplexität der Forschungssituation             | 56        |
| <b>Teil II Fakten und Kontext</b>                                      | <b>61</b> |
| 1. Die Samburu   | 61        |
| 1.1. Geschichtliches, Lebensraum und traditionelle Subsistenzgrundlage | 61        |
| 1.2. Sozialstruktur  | 63        |
| 1.3. <i>Samburumoran</i>   | 65        |
| 1.4. Wandel wohin?   | 66        |
| 2. Tourismus in Kenia  | 70        |
| 2.1. Kenias Attraktionen   | 70        |

|  |   |           |
|--|---|-----------|
| 2.2.                                       | Nach Malindi der Liebe wegen                        | 72        |
| 2.3.                                       | Die touristische Entwicklung                        | 74        |
| 2.4.                                       | Tourismus heute                                     | 75        |
| 3.   | Zur Autorin   | 77        |
| 4.   | Das Buch: sieben Jahre ein Bestseller               | 79        |
| 5.   | Der Film  | 82        |
| 6.   | Publikatorische Wirkung – Beobachtungen und Befunde | 85        |
| 6.1.                                       | Befunde in Printmedien und Internet                 | 85        |
| 6.2.                                       | Beobachtungen: Wer sind die RezipientInnen?         | 90        |
| 6.2.1.                                     | Alter   | 91        |
| 6.2.2.                                     | Geschlecht  | 92        |
| 6.2.3.                                     | Soziale Stellung                                    | 93        |
| <b>Teil III Analyse und Interpretation</b> |   | <b>97</b> |
| 1.   | Die Macht der Bilder                                | 97        |
| 1.1.                                       | Das Buchcover                                       | 98        |
| 1.1.1.                                     | Eine visuelle Inszenierung                          | 98        |
| 1.1.2.                                     | Der Titel „Die weiße Massai“                        | 104       |
| 1.2.                                       | Der Blick ins Fotoalbum                             | 107       |
| 1.3.                                       | Das Filmplakat                                      | 112       |
| 1.4.                                       | Stills als Medienbilder                             | 119       |
| 1.4.1.                                     | Das Hochzeitsfoto                                   | 120       |
| 1.4.2.                                     | Die Provokation der Braut in weiß                   | 127       |
| 2.   | Afrika – der gefährliche Kontinent?                 | 132       |
| 2.1.                                       | Afrikabilder  | 133       |
| 2.1.1.                                     | Kontinent der Katastrophen                          | 133       |
| 2.1.2.                                     | Der hoffnungslose Fall                              | 134       |
| 2.1.3.                                     | Der vergessene Kontinent                            | 136       |
| 2.1.4.                                     | Der Kontinent, der süchtig macht                    | 137       |
| 2.1.5.                                     | Der dunkle Kontinent                                | 139       |
| 2.1.6.                                     | Alles so schön bunt hier?                           | 140       |
| 2.2.                                       | Mut contra Leichtsin                                | 143       |
| 2.2.1.                                     | Achtung: Kenia!                                     | 144       |
| 2.2.2.                                     | Das Paradigma der Rationalität                      | 146       |
| 2.2.3.                                     | Ärgernis Naivität                                   | 148       |
| 2.3.                                       | Mythos Massai                                       | 154       |
| 2.3.1.                                     | Der mythische Begriff                               | 154       |

|        |  |     |
|--------|--|-----|
| 2.3.2. | Der Archetyp des Kriegers  | 155 |
| 2.3.3. | Reaktionen auf einen Mythos  | 159 |
| 2.4.   | Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?   | 163 |
| 2.4.1. | Es geht doch nur um Sex!   | 166 |
| 2.4.2. | Sehnsucht nach Exotik  | 173 |
| 3.     | Vom Umgang mit dem Fremden   | 182 |
| 3.1.   | „Die weiße Massai“ – eine provokante Figur : Die Wertung im öffentlichen Diskurs zwischen Bewunderung und Verachtung | 183 |
| 3.1.1. | Skandalöse Verrückte   | 186 |
| 3.1.2. | Bewundertes Vorbild  | 192 |
| 3.2.   | Das Fremde als Erlebnis  | 197 |
| 3.2.1. | Der Wunsch nach spannender Unterhaltung  | 197 |
| 3.2.2. | Erlebe dein Leben!   | 200 |
| 3.3.   | Im Gefängnis von Kulturbildern   | 203 |
| 3.4.   | Zwischen Anpassung und culture clash   | 208 |
| 3.5.   | Kolonialismus light? Die Wahrnehmung durch die koloniale Brille  | 212 |
| 4.     | Das Lachen im Kino   | 228 |
| 4.1.   | Auf der Suche  | 231 |
| 4.1.1. | Kontext und Sequenzanalyse   | 231 |
| 4.1.2. | Analyse und Interpretation   | 233 |
| 4.2.   | Erste Nacht in der Manyatta  | 243 |
| 4.2.1. | Kontext und Sequenzanalyse   | 243 |
| 4.2.2. | Analyse und Interpretation   | 245 |
| 4.3.   | Die erste Fahrt mit dem Pick-up  | 249 |
| 4.3.1. | Kontext und Sequenzanalyse   | 249 |
| 4.3.2. | Analyse und Interpretation   | 253 |
| 4.4.   | Please, no more credit!  | 260 |
| 4.4.1. | Kontext und Sequenzanalyse   | 260 |
| 4.4.2. | Analyse und Interpretation   | 264 |
| 4.5.   | Gericht unter der Schirmakazie   | 271 |
| 4.5.1. | Kontext und Sequenzanalyse   | 271 |
| 4.5.2. | Analyse und Interpretation   | 273 |
| 5.     | Im transkulturellen Raum   | 284 |
| 5.1.   | Die Schwierigkeiten der Übersetzung – über Missverständnisse, Interpretationsversuche, Falschaussagen                | 288 |
| 5.1.1. | „Wer hat hier was nicht verstanden?“   | 289 |

|   |            |
|---|------------|
| 5.1.2. „Ich kann nicht mehr“ – das Scheitern der Ehe in der Interpretation der RezipientInnen | 298        |
| 5.2. Von der Erweiterung des Sehens und dem anderen Blick                                     | 304        |
| 5.2.1. Das Aufweichen der eigenen Ideen und Konzepte durch Betroffenheit und Berührtsein      | 305        |
| 5.2.2. Die Begegnung mit fremden Konzepten von Zeit und Krankheit                             | 313        |
| 5.3. Grenzen, Grenzüberschreitungen und die Liebe   | 321        |
| 5.3.1. Grenzen, überall Grenzen   | 322        |
| 5.3.2. Liebe als Grenzen auflösende Macht   | 328        |
| 5.4. „That’s our tradition“ oder: Wie fremd darf das Fremde sein?                             | 338        |
| 5.4.1. Die Irritation der Polygynie   | 340        |
| 5.4.2. Hexerei – die Furcht vor dem Bösen   | 342        |
| 5.4.3. Von der Starrheit der Geschlechterrollen   | 348        |
| 5.4.4. Beschneidung – die große Herausforderung im transkulturellen Raum                      | 351        |
| <b>Fazit und Schlussbemerkung</b>   | <b>365</b> |
| <b>Literaturverzeichnis</b>   | <b>375</b> |
| <b>Kritiken</b>   | <b>412</b> |
| Zeitungen und Zeitschriften   | 412        |
| Kritiken aus Online-Ausgaben  | 412        |
| <b>Internetadressen</b>   | <b>415</b> |
| Datenkorpus   | 415        |
| Weitere Foren   | 415        |
| Websites zu Kenia, Samburu und Massai   | 415        |
| Websites zu Buch, Autorin und Film  | 416        |
| Filmbilder und Plakat   | 417        |
| Sonstige Websites   | 417        |
| <b>Kataloge, Zeitungen und Zeitschriften</b>  | <b>420</b> |
| <b>Sendungen</b>  | <b>421</b> |
| <b>Abbildungsverzeichnis</b>  | <b>422</b> |